



**Mitteilung des Vorstandes und der QSK**  
31.01.2018

## **Änderung der Vorgaben für TCM-Schwerpunkte**

Im Rahmen der Prüfungsentwicklung der HFP in den Jahren 2013 und 2014 ist die OdA AM nach mündlicher Absprache mit dem SBFI davon ausgegangen, dass die Schwerpunkte TCM direkt im offiziellen Diplom genannt werden können. Mit dem Einreichen der Diplomentwürfe im 2015 und der Finalisierung der Prüfungsordnung wurde aber klar, dass die einzelnen TCM-Schwerpunkte nicht via offizielles Diplom geregelt werden können.

Auf Antrag des TCM Fachverbands Schweiz (vormals SBO-TCM) hat der Vorstand der OdA AM im Dezember 2015 deshalb die Übergangsregelung TCM genehmigt. In diesem Reglement wurden die Bedingungen zur Absolvierung der HFP in der Fachrichtung TCM mit mehr als einem Schwerpunkt definiert.

Ausserdem enthielt dieses Reglement auch Rahmenbedingungen wie eine verkürzte Ausbildung (Passerelle) in einem zweiten Schwerpunkt konzipiert werden sollte.

In der Zwischenzeit haben auch zahlreiche Praktizierende eine solche Passerelle absolviert und die HFP danach erfolgreich in mehreren Schwerpunkten abgelegt. Beim Vollzug der Zulassung zur HFP stellt nun die OdA AM fest, dass die Regelungen zur Passerelle nicht wie vorgesehen durchgesetzt werden können. Die Übergangsregelung 9.11. und 9.12., das Reglement der Übergangsbestimmungen und die Grundsätze einer HFP-Zulassung gemäss geltendem Berufsbildungsgesetz lassen es nicht zu, Kandidaten ohne Passerellen-Ausbildung in einem zusätzlichen Schwerpunkt von der HFP auszuschliessen. Die QSK konnte so nur die Erfüllung der Zulassungskriterien für einen der angemeldeten Schwerpunkte einfordern.

Deshalb hat der Vorstand der OdA AM auf Antrag der QSK das Übergangsreglement TCM in diesem Punkt angepasst und die Rahmenbedingungen der Passerellen-Ausbildung daraus entfernt.

Dies bedeutet nun, dass sich auch Personen für mehrere Schwerpunkte TCM an die HFP anmelden können, welche nur die Voraussetzungen der Berufserfahrung und der Aus- und Weiterbildung für einen Schwerpunkt erfüllen, ohne zusätzliche Ausbildungen in den anderen Schwerpunkten. An der HFP müssen aber die Kompetenzen für alle Schwerpunkte demonstriert werden. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass es für HFP-Absolventen ohne genügende Ausbildung in allen Schwerpunkten schwierig ist, die HFP zu bestehen.

Die QSK ist nach wie vor der Überzeugung, dass für eine erfolgreiche Absolvierung der Höheren Fachprüfung in der Fachrichtung TCM eine seriöse Ausbildung mit minimaler klinischen Erfahrung im zusätzlichen Schwerpunkt eine unbedingte Voraussetzung darstellt. Sie empfiehlt daher klar, die zusätzliche Ausbildung zu machen, auch wenn diese nicht mehr überprüft wird. Damit werden die Erfolgchancen für die HFP deutlich verbessert.

In diesem Sinne wünscht sich die QSK, dass die Bildungsanbieter die ehemals definierten Rahmenbedingungen der Passerellen-Ausbildung weiterhin auf freiwilliger Basis einhalten und keine Schnelldurchgänge anbieten.

Für den Vorstand  
Heidi Schönenberger  
Präsidentin

Für die Qualitätssicherungskommission  
Markus Senn  
Präsident

(Dokument ohne Unterschrift)